

Auszug aus dem Protokoll

Sitzungsdatum	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer	Ordnungsnummer
27.05.2026	4	28	4697	00.10.05

Jahresbericht 2025, Kenntnisnahme

Ausgangslage

Der Jahresbericht 2025 liegt zur Kenntnisnahme vor. Die Vorlage besteht aus drei Teilen:

- Jahresbericht 2025, Textteil
- Jahresbericht 2025, Zahlen & Tabellen
- Umsetzungsprogramm, Berichterstattung 2025

Abschreibung parlamentarischer Vorstösse

Keine.

Rechtsgrundlagen

Gemeindeverfassung (SSGZ 101.1); Art. 54, Abs. 2, lit. c

Bezug zum Leitbild und anderen wichtigen Planungen

Das vorliegende Geschäft hat keinen direkten Bezug zum Leitbild. Es läuft keiner Stossrichtung des Leitbilds, keinem Leitsatz und keinem Lösungs- und Handlungsansatz zuwider.

Antrag Gemeinderat

1. Der Jahresbericht 2025 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Berichterstattung 2025 zum Umsetzungsprogramm wird zur Kenntnis genommen.

Beratung

GGR-Präsident Flavio Baumann (GFL): Vertreter des Gemeinderats ist Daniel Bichsel. Das Eintreten ist vorgegeben. Der Jahresbericht ist in drei Teile gegliedert: in den Textteil, in den Zahlenteil mit statistischen Informationen und in das Umsetzungsprogramm. Wir nehmen zuerst allgemeine Bemerkungen zu allen drei Teilen entgegen und kommen anschliessend zur Detailberatung der drei Broschüren. Wir starten mit den allgemeinen Bemerkungen. Gibt es Bemerkungen der GPK?

GPK-Sprecherin Esther Schwarz (SP): Die GPK bedankt sich recht herzlich beim Gemeinderat und bei der Gemeindeverwaltung für den interessanten und schön gestalteten Jahresbericht. Die GPK hat keine weiteren Bemerkungen.

Marceline Stettler (GFL): Wir sind der Meinung, dass der Jahresbericht inhaltlich sehr informativ, ansprechend illustriert und zügig lesbar ist. Er vermittelt einen interessanten Einblick in die vielfältigen Aufgaben einer Gemeinde. Speziell gut gefallen haben mir die Fotos des Wasserreservoirs Mannenberg und des Anhebens des RBS-Dachs im Rahmen der Aufstockung. Vielen Dank. Super gemacht. Wir nehmen den Bericht gerne zur Kenntnis. Vielleicht noch eine Bemerkung am Rande: Beim Durchlesen hatten wir den Eindruck, in Zollikofen läuft alles «wie am Schnürli». Wirklich, nirgends auch nur eine Bemerkung, es habe etwas angestellt, es sei etwas nicht ganz so herausgekommen, wie man es sich gewünscht hätte, etwas hätte korrigiert werden müssen oder Gegensteuer wäre irgendwo nötig gewesen. Nein – alles bestens. Es ist uns beinahe vorgekommen wie «heile Welt». Aber trotzdem: Vielen Dank.

Andreas Buser (GLP): Geschätzter Präsident, liebe Anwesende, der Jahresbericht ist auch dieses Jahr gut gelungen. Informativ, schön gestaltet, passend bebildert. Es ist eine Freude, ihn zu lesen. Wir bedanken uns darum besonders beim Projektteam, bei Nicole Gempeler, die nicht mehr in der Gemeindeverwaltung arbeitet und bei Jan Strahm. Aber auch bei den einzelnen Departementen für deren Beiträge. Wenn man den Bericht in die Hand nimmt, könnte man aufgrund des Titelbilds im ersten Moment denken, es handle sich um den Jahresbericht unserer Nachbargemeinde. Das «Hirzi» ist aber natürlich für Zollikofen gerade so wichtig. Besonders an so heissen Tagen wie heute. Wenn wir schon beim «Hirzi» sind. Im Bericht ist zu lesen, dass betreffend Sanierung zum Beispiel die Behebung von Mängeln und Versicherungsfragen noch offen sind. Allenfalls kann sich der Gemeinderat hierzu noch kurz äussern, ob es sich um eine «never ending Story» handelt oder ob dies unterdessen abgeschlossen ist.

Bei den Sozialdiensten ist die Fluktuation mit vier Wechseln auf 18 Personen ziemlich hoch. Auch im vorangegangenen Jahr hat es dort fünf Wechsel gegeben. Wir hoffen, dass es in diesem Bereich in Zukunft mehr Kontinuität geben wird.

Unter «Klimabilanz» ist zu lesen, dass der Treibhausgasausstoss auf dem Gemeindegebiet von 2022 bis 2024 um insgesamt 17.75 % reduziert werden konnte. Wenn es in diesem Tempo weitergehen würde, würde die Gemeinde schon deutlich vor 2050 das Netto-Null-Ziel erreichen. Als wir allerdings die absoluten Zahlen – 31.4 kt im Jahr 2022 und 28.8 kt im Jahr 2024 – betrachtet haben, sind Zweifel aufgekommen. Das wäre eine Reduktion um gut 8 %, also knapp halb so viel wie erwähnt. Irgendwo ist dort der Wurm drin.

Gemäss Jahresbericht hat die Energieberatung Bern Mittelland im Jahr 2025 14 Haushalte beraten, zwei davon vor Ort. Dies bei ungefähr 13'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Im Vorjahr waren mit 23 Beratungen mehr Beratungen zu verzeichnen. Bei diesen bescheidenen Zahlen stellt sich die Frage, ob das Angebot zu wenig bekannt ist oder ob mittlerweile fast alle Einwohnerinnen und Einwohner von Zollikofen Energieexpertinnen und -experten sind.

Man könnte bestimmt noch viel mehr erwähnen, aber weil bei Traktandum 6 sicherlich eine längere Debatte folgen wird, mache ich hier einen Punkt.

Dominique Mani (SP): Sehr geehrter Präsident, geschätzter Gemeinderat, geschätzte Parlamentsmitglieder. Heute ist Schweizer Vorlesetag und weil es meine erste Wortmeldung im Grossen Gemeinderat ist, hoffe ich, dass man mir das teilweise Ablesen meines Votums verzeihen wird. Gerne äussere ich mich kurz für die SP-Fraktion zum Jahresbericht der Gemeinde Zollikofen 2025. Wie jedes Jahr ist der Bericht sehr schön gestaltet und auch sehr informativ. Vielen Dank an die Verfassen- den. Im Bereich «Bau und Umwelt» möchte ich auf die Energiestadt Zollikofen eingehen. Es wird sichtbar, dass unsere Gemeinde nun langsam aber sicher auf einem guten Weg ist, und doch dürfen wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern müssen konsequent dranbleiben und die angefangenen Massnahmen weiterführen. Erfreulich ist, dass bereits 72.9 % der Energie in Gemeindeli- egenschaften aus erneuerbaren Quellen stammen. Das ist ein starkes Zeichen. Gleichzeitig müssen wir die fossilen Energieträger weiterhin konsequent abbauen und die Effizienzsteigerung dabei immer mitberücksichtigen. Die Kostenübernahme von 50 % der Energieberatung vor Ort begrüssen wir sehr. Positiv zu bewerten ist ausserdem, dass Baugesuche heute schneller bearbeitet werden als in der Vergangenheit. Lobend erwähnen möchten wir auch das Thema Barrierefreiheit. Es ist wichtig, dass

unsere Gemeinde für alle zugänglich ist und entsprechende Anliegen in diesem Bereich ernst genommen werden.

Beim Klima darf festgehalten werden, dass die Gemeinde endlich stärker auf dem Weg zur «Energiestadt Gold» ist. Die neugeschaffene Stelle im Umweltbereich hat sich gelohnt und sie bringt sichtbare Fortschritte. Das ist ein gutes Signal für die Zukunft.

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt sich direkt anhand der Schülerzahlen. Auch die Betreuungsstunden nehmen zu und die Anzahl Lehrerinnen und Lehrer ebenfalls. Dies verdeutlicht, dass unsere Gemeinde wächst und die entsprechenden Strukturen mitwachsen müssen.

Den Informationsfluss innerhalb der Gemeinde schätzen wir sehr. Gleichzeitig besteht hier noch Ausbaupotential. Positiv werten wir, dass der Umsetzungsbericht auch selbstkritisch formuliert ist und Herausforderungen offen anspricht. Es ist ausserdem schön zu sehen, dass rund 75 % der Lehrpersonen mit ihrer Klasse mindestens einmal eine GGR-Sitzung besuchen. Dies zeigt auch das politische Interesse der Schülerinnen und Schüler. Wir nehmen den Jahresbericht damit zur Kenntnis und danken für die geleistete Arbeit.

Peter Nussbaum (SVP): Werter Präsident, werter Gemeinderat, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste. Auch wir haben den Jahresbericht und die dazugehörigen Hefte mit den Zahlen und Tabellen interessiert studiert. Erneut ist ein Bericht entstanden, den man gerne liest, weil die Inhalte interessant und ansprechend formuliert sind, umrahmt von authentischen Fotos und Bildern. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Erstellung dieses gelungenen und hochwertigen Jahresberichts ganz herzlich. Als Anregung möchten wir dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung vier Punkte mitgeben:

1. Der Film über die Gemeinde Zollikofen beinhaltet kurze persönliche Porträts, die auf eine lebendige und sympathische Weise vermitteln, was unsere Gemeinde ausmacht. Daher sind wir der Ansicht, dass der Film erhöhte Aufmerksamkeit verdient hat und auf der Startseite des Internetauftritts der Gemeinde dauerhaft verlinkt werden könnte.
2. Auf Seite 16 im Heft «Zahlen und Tabellen» haben wir gesehen, wie viele Anmeldungen für die Ferienbetreuung eingegangen sind. Wir schlagen vor, dass künftig die Kennzahl analog der Tagesschule ebenfalls in effektiven Betreuungsstunden aufgezeigt wird. So können die Zahlen besser verglichen und eingeordnet werden.
3. Im Jahresbericht ist zu lesen, dass die Durchlaufzeit der ordentlichen Baugesuche von 148 auf 122 Tage gesenkt werden konnte. Diese Verbesserung ist sicherlich erfreulich. Jedoch sind 122 Tage oder im Durchschnitt ca. vier Monate immer noch eine sehr lange Zeit. Wir hoffen, dass die Durchlaufdauer im Jahr 2026 erneut deutlich gesenkt werden kann.
4. Die Zahlen in der Broschüre «Zahlen und Tabellen» könnten vermehrt graphisch dargestellt werden. Dies hätte neben der vereinfachten Lesbarkeit den Vorteil, dass auch Mehrjahresvergleiche – mehr als zwei Jahre zurück – besser dargestellt werden könnten.

Die SVP-Fraktion wird den Jahresbericht und die Berichterstattung zum Umsetzungsprogramm zustimmend zur Kenntnis nehmen. Merci.

Marcel Remund (FDP): Werter Präsident, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, die FDP-Fraktion dankt sehr für den ausführlichen und übersichtlichen Jahresbericht 2025. Das Umsetzungsprogramm zeigt, dass die meisten Punkte erfüllt oder teilweise erfüllt sind. Dies deutet darauf hin, dass grundsätzlich gute Arbeit geleistet wird und dass die Ziele realistisch ausgearbeitet wurden.

Auf der Liste der parlamentarischen Vorstösse ist als «Evergreen» immer noch das in Bearbeitung befindliche Postulat von unserer ehemaligen FDP-Fraktionskollegin Johanna Thomann enthalten. Das Postulat aus dem Jahr 2011, erheblich erklärt im Jahr 2012, betrifft den sicheren und angenehmen Zugang zum Sportzentrum Hirzenfeld. Die politischen Mühlen mahlen manchmal langsam, aber 14 Jahre ist selbst für politische Prozess eine lange Dauer. In diesen 14 Jahren wurde zum Beispiel der BSC YB sechs Mal Schweizer Fussballmeister und die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft hat vier WM-Silber-Medaillen gewonnen. Wir warten also weiterhin gespannt auf die finale Bearbeitung des Postulats – ganz getreu dem Motto «Ende gut, alles gut». Wir nehmen den Jahresbericht und die Berichterstattung 2025 zur Kenntnis.

GGR-Präsident Flavio Baumann (GFL): Wir kommen nun zur Detailberatung des ersten Teils des Jahresberichts. Ich bitte euch, deutlich zu sagen, zu welcher Seite und zu welchem Abschnitt ihr Stellung nehmt. Wir gehen Broschüre für Broschüre durch. Es scheint keine Wortmeldungen zu geben. Wir kommen zum zweiten Teil «Zahlen und Tabellen». Auch hier bitte euch, genau zu sagen, worauf ihr euch bezieht.

Hannes Spichiger (GLP): Werter Vorsitzender, geschätzte Mitglieder des Gemeinderats, Ratskollegen und Anwesende, ich schliesse mich meinem Vorredner von der FDP an. Wie wir auf den Seiten 5 bis 7 der Broschüre «Zahlen und Tabellen» studieren können, nutzt der Grosse Gemeinderat seine Möglichkeiten rege. Derzeit sind vor allem noch viele Motionen hängig. Das älteste hängige Geschäft, ein Postulat, wurde 2012 erheblich erklärt. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt gerade meine Matura abgeschlossen. Wie gedenkt der Gemeinderat diese Liste zu kürzen?

Gemeindepräsident Daniel Bichsel (SVP): Werter Präsident, geschätzte Mitglieder des Grossen Gemeinderats, sehr geehrte Gäste, ja, auch wir würden die Liste gerne reduzieren. Wir behandeln die Geschäfte nach einer gewissen Priorität und so ergeben sich tatsächlich überfällige Geschäfte – da gehe ich mit Ihnen einig. Es handelt sich insbesondere um solche, bei denen die Lösungen nicht einfach so auf der Hand liegen. Nehmen wir den Hirzenfeldzugang. Wenn man etwas machen möchte, wird es teuer. Selbst der Trampelpfad, den mal ein Kollege der FDP gefordert hat, macht teure Eingriffe erforderlich. Solche Geschäfte sind nicht einfach mit einem Bericht, der hier zur Kenntnis genommen und abgeschrieben werden kann, zu erledigen.

Vielleicht bräuchte es eine Regel, dass Vorstösse, die bereits seit langer Zeit hängig und nicht mehr aktuell sind, abgeschrieben und neu eingereicht werden müssen, sollte nach wie vor ein politisches Anliegen bestehen. Vorläufig bleiben sie auf der Liste.

GGR-Präsident Flavio Baumann (GFL): Wir kommen zur Berichterstattung des Umsetzungsprogramms. Das Wort zu allen Ziffern ist offen für alle. Es scheint keine Wortmeldungen zu geben. Damit ist dieser Teil abgeschlossen.

Kenntnisnahme

1. Der Jahresbericht 2025 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Berichterstattung 2025 zum Umsetzungsprogramm wird zur Kenntnis genommen.